

# PRESSEINFORMATION

DATUM  
21/12/2020

TransnetBW GmbH  
Pariser Platz  
Osloer Straße 15-17  
70173 Stuttgart

## **TransnetBW und Universität Hohenheim untersuchen Einfluss von Erdkabeln auf Böden und landwirtschaftliche Kulturpflanzen**

- / In landwirtschaftliche Flächen eingebundene Versuchsfelder werden im Frühjahr 2021 eingerichtet
- / Untersuchungen laufen in Großrinderfeld, Boxberg, Bad Friedrichshall (Baden-Württemberg) und Güntersleben (Bayern) über einen Zeitraum von mindestens vier Jahren
- / Finanzielle Förderung durch Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Stuttgart. Der Übertragungsnetzbetreiber TransnetBW und die Universität Hohenheim untersuchen den Einfluss erdverlegter Höchstspannungs-Gleichstromleitungen auf Böden und landwirtschaftliche Kulturpflanzen am Beispiel des Energiewendevorhabens SuedLink. An vier Standorten in Süddeutschland entlang des geplanten Leitungsverlaufs werden im Frühjahr 2021 Versuchsfelder eingerichtet, sobald die Böden ausreichend abgetrocknet sind. Vorbereitende Tätigkeiten fanden bereits im zweiten Halbjahr 2020 in Baden-Württemberg an den Standorten Großrinderfeld, Boxberg und Kochendorf bei Bad Friedrichshall und in Bayern am Standort Güntersleben statt.

Die Untersuchungsfläche je Standort entspricht mit 0,6 Hektar in etwa der Größe eines Fußballfeldes. Sie wird über vier Jahre in eine landwirtschaftliche Praxisfläche eingebunden und von dem Bewirtschafter der Fläche in der üblichen Fruchtfolge mit bearbeitet. Innerhalb einer Untersuchungsfläche befinden sich drei Kabelgräben. In zwei dieser Gräben simulieren die Wissenschaftler Erdkabel, welche Wärme in den Untergrund abgeben. Im dritten Graben erfassen sie die Situation ohne Wärmezufuhr in einem dennoch durch Aufgraben und Wiederverfüllen gestörten Boden. Auch das Bettungsmaterial sowie die Rückverfestigung des Bodens beim Verfüllen der Gräben werden variiert.

Aus den Untersuchungsergebnissen wollen die Kooperationspartner konkrete Schlussfolgerungen für die Weiterentwicklung einer bodenschonenden Bauweise ableiten. Mit den zusätzlich gewonnenen Erkenntnissen zum Bau und Betrieb erdverlegter Stromkabel erhofft sich TransnetBW eine breitere Akzeptanz für Erdkabelvorhaben wie SuedLink in der

Öffentlichkeit sowie bei direkt betroffenen Grundstückseigentümern und Bewirtschaftern. Zusätzlich lassen sich mit den erstellten Modellen auch für andere Vorhaben die agrarökonomischen Auswirkungen errechnen. Somit bietet die Felduntersuchung einen breiten Nutzen für grundlegende Fragestellungen in Bezug auf die Erdverkabelung von Stromleitungen. Auch bereits im ersten Jahr ermittelte Ergebnisse dienen unmittelbar einer weiteren Optimierung bodenschonender Bauweisen.

Die wissenschaftliche Begleitung erfolgt durch die Universität Hohenheim. Zwei Doktorarbeiten des Fachgebiets für Biogeophysik und der Arbeitsgruppe Anbausysteme und Modellierung der Universität Hohenheim sind Bestandteil des Forschungsprojekts. Finanzielle Förderung erhält die Universität Hohenheim vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg.

### Zu SuedLink:

SuedLink ist mit einer Länge von rund 700 Kilometern und einer Investitionssumme von etwa zehn Milliarden Euro das größte Infrastrukturprojekt der Energiewende. SuedLink soll als Gleichstrom-Erdkabelverbindung die windreichen Regionen Norddeutschlands mit Bayern und Baden-Württemberg verbinden. Die Verbindung wird von den beiden Übertragungsnetzbetreibern TransnetBW und TenneT realisiert.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Alexander Schilling

Pressesprecher

0711 21858-3449

[a.schilling@transnetbw.de](mailto:a.schilling@transnetbw.de)

### STROM / NETZ / SICHERHEIT

Als Übertragungsnetzbetreiber mit Sitz in Stuttgart stehen wir für eine sichere und zuverlässige Versorgung von rund elf Millionen Menschen in Baden-Württemberg. Wir sorgen für Betrieb, Instandhaltung, Planung und den bedarfsgerechten Ausbau des Transportnetzes der Zukunft. Unsere 220- und 380-Kilovolt-Stromkreise sind rund 3.200 Kilometer lang, unser Netz erstreckt sich über eine Fläche von 34.600 km<sup>2</sup>. Dieses steht allen Akteuren am Strommarkt diskriminierungsfrei sowie zu marktgerechten und transparenten Bedingungen zur Verfügung. Unser modernes Übertragungsnetz ist das Rückgrat einer zuverlässigen Energieversorgung in Baden-Württemberg und Grundlage für eine funktionierende Wirtschaft und Gesellschaft.